

Antragsbereich W: Kritische Wissenschaft und Forschungspolitik

Antrag W1_18/1

1 Antragssteller*in: Juso-Hochschulgruppe Frankfurt

2
3 Das Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen möge beschließen:

5 **W1_18/1 Ghostwriting - Wissenschaftlichen** 6 **Fälschungen einen Riegel vorschieben**

7 Eine kurze Internetsuche nach dem Begriff „Ghostwriting“ reicht aus, um zahlreiche Angebote
8 von Einzelanbieter*innen, kleinen oder großen, sogar internationalen Agenturen zu bekommen,
9 die anbieten, wissenschaftliche Arbeiten gegen Geld unter dem Namen des*der Studierende*n zu
10 verfassen. Auch in sozialen Medien ist man vor solchen Werbeanzeigen nicht mehr sicher - „Nur
11 noch drei Wochen bis zur Abgabe der Bachelorarbeit aber du würdest lieber feiern?“ - heißt es
12 dann zum Beispiel. Auf deren Seiten wird mit „Unterstützung“ beim Verfassen von Haus- bis
13 Doktorarbeiten durch sogenannte Ghostwriter*innen geworben, alles höchst professionell und
14 natürlich diskret. Dass solche Angebote wohl nicht unumstritten sind, dürfte den meisten
15 Studierenden selbstverständlich erscheinen. Durch die harten Studienbedingungen, dem Stress
16 durch die Bologna-Reform und durch die bundesweite Unterfinanzierung der Hochschulen leiden
17 zahlreiche Studierende. Diese enormen Belastungen schaden nicht nur der Qualität des Lernens,
18 sondern schaden auch der Gesundheit. Diese Studienbedingungen machen krank.

19 **Der Handel mit fremden Arbeiten boomt**

20 Trotzdem scheint die Zahl der Student*innen, die auf Hilfestellung durch Ghostwriter*innen
21 zurückgreifen, zuzunehmen. Zudem sind die Angestellten dieser Agenturen immer mehr in einer
22 Falle. Die Agenturen bieten ihnen Einkommen, wenn sie keinen passenden Arbeitsplatz nach dem
23 Abschluss finden konnten. Obwohl es illegal ist, ist zu beachten, dass sie sich oft selbst in
24 ausbeuterischen Verhältnissen befinden. Größere Anbieter*innen wie zum Beispiel ghostwriter.de
25 reden von ca. 2.000 freiberuflichen akademischen Autor*innen bundesweit. Die Schweizer
26 Agentur Acad Write veröffentlichte als eine der wenigen Firmen 2014 Zahlen - insgesamt 8600
27 Aufträge bekam sie in den zehn Jahren nach ihrer Gründung und agiert mittlerweile auch
28 international in Österreich und Deutschland. Da die Angebote zahlreich, unübersichtlich und
29 umstritten sind, gibt es nur sehr wenige verlässliche Zahlen. Es handelt sich dabei um nichts
30 anderes als einen Schwarzmarkt für wissenschaftliche Arbeiten. Ein Markt, der nicht billig ist:
31 Mindestens 4.000€ verlangen die meisten Anbieter*innen für eine Bachelorarbeit von etwa 40
32 Seiten, Doktorarbeiten können sogar bis zu 50.000€ kosten. Einfache Seminararbeiten gebe es
33 aber auch „von der Stange“ zum Download schon ab 100€. Das Fach oder das genaue Thema
34 spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle, die meisten Ghostwriter*innen schreiben über alles,
35 was nachgefragt wird. Wer mit seinen Arbeiten nicht mehr hinterher kommt und sich das
36 finanziell leisten kann, greift also zu diesem Hilfsmittel - und schafft dabei auch eine neue Art
37 der sozialen Ungerechtigkeit und Gefälles an Hochschulen. Unserem Grundsatz, dass Bildung für
38 alle bezahlbar sein muss, schiebt sich hiermit eine neue Hürde in den Weg.

39 **Ghostwriting unnötig machen**

40

41 Doch in was für einem Bildungssystem befinden wir uns eigentlich, in dem Student*innen sich
42 dermaßen unter Druck gesetzt fühlen, dass sie sich entweder nicht selber zutrauen, eine
43 wissenschaftliche Arbeit selber zu verfassen, oder einen Zeitdruck empfinden, der es unmöglich
44 erscheinen lässt, den erforderlichen Ansprüchen zu genügen? Regelstudienzeiten, unbezahlte
45 Pflichtpraktika, zu niedriges BAföG, nicht selten mehrere Nebenjobs, und am besten
46 währenddessen noch umfangreiches ehrenamtliches Engagement, sportliche Aktivitäten und ein
47 gut funktionierendes Privatleben. Unsere Gesellschaft hat hohe Ansprüche an Fähigkeiten und
48 Ausgestaltung des Lebens und des Studiums und erschwert gleichzeitig ein freies kritisches
49 Studium nach Eigeninteresse, auch aus Gründen der Studienfinanzierung. Durch die ständige
50 Fixierung auf die Qualifizierung für den Arbeitsmarkt als Maxime werden Student*innen, vor
51 allem in den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen unter andauernden
52 psychischen Stress und Versagensängste gesetzt. Dieses sind auch meist, die nach Abschluss eines
53 Studiums aus einem auftretenden Mangel von Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt, ihre
54 Fähigkeiten Ghostwriting-Agenturen zur Verfügung stellen. Gesellschaftliche Wertschätzung von
55 geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen sowie die Nutzung dieses Potentials
56 auf dem Arbeitsmarkt wären Wege, die betroffenen Student*innen aus finanzieller Not in die
57 Illegalität des Ghostwritings zu drücken. Auch die zuerst absurd hohen Preise für Abschluss- und
58 Hausarbeiten sollten in Relation zu den hierfür gearbeiteten Stunden gesetzt werden - dann fällt
59 auf, dass Ghostwriter*in sein vermutlich nicht der Traumjob der meisten ist. Von unbefristeten
60 Verträgen, Zahlungen in die Renten- und Sozialversicherung sowie geregelten Arbeitszeiten ganz
61 zu schweigen.

62

63 **Legal, illegal oder Grauzone?**

64 Wenn man sich die Prüfungsordnungen der Studienfächer anguckt ist es ganz klar, dass mit der
65 Abgabe einer Eidesstaatlichen Verpflichtung das Einreichen von Texten, die durch unzulässige
66 Hilfsmittel verfasst wurden, verboten und durch Exmatrikulation oder Bußgelder bestraft wird.
67 Anders aber als bei Plagiaten, wo Textabschnitte ohne richtige Quellenangabe von anderen
68 Arbeiten abgeschrieben sind, lässt sich eine gänzlich fremd geschriebene Arbeit, die sonst
69 nirgendwo benutzt wurde, schwer von der Hochschule prüfen. Außerdem propagieren
70 Ghostwritinganbieter*innen immer, dass sie lediglich Muster bereitstellen, deren Intention es
71 nicht ist, gänzlich so in der Form vom Studierenden auch abgegeben zu werden. Doch genau
72 damit reden sich die Anbieter*innen aus der Illegalität raus und die rechtlichen Konsequenzen
73 hat allein der Studierende zu befürchten. Die Aufklärungsquote bei fremd geschriebenen Texten
74 ist aber dennoch sehr gering, da sind die Hochschulen rechtlich gesehen bisher hilflos. Das liegt
75 teilweise auch daran, dass Titelentzugsverfahren aufwendig sind und für Hochschulen mit einem
76 Imageverlust einhergehen.

77 **Markt für akademische Titel und Leistungen verbieten**

78 Die bisherige Straffreiheit für Ghostwriting-Agenturen ist ein fortwährendes Gespenst in der
79 Wissenschaft und Forschung. Dieses Problem wurde bisher aber gekonnt von der Justiz und der
80 Politik ignoriert, während dubiose Anbieter*innen weiterhin ungeniert ihre Geschäfte machen
81 können. Akademische Leistungen und Titel dürfen nicht käuflich gemacht werden. Es ist ein
82 Armutzeugnis für unser Bildungssystem, in dem sich scheinbar mehr als genug Studierende im
83 Stress der Bologna-Reform gezwungen sehen, auf solche verzweifelten Auswege aus dem
84 Leistungsdruck zurückzugreifen, gegen den wir parallel als Juso Hochschulgruppen in aller erster
85 Linie ankämpfen müssen. Wir setzen uns dabei für ein chancengleiches Studium unabhängig vom
86 finanziellen Status junger Menschen ein, weshalb wir klare Gesetze und Regularien gegen
87 Wissenschaftsbetrug im großen kommerziellen Stil fordern. Dabei darf jedoch nicht vergessen
88 werden, dass die Autor*innen meist selbst in einer Zwangslage stecken und oftmals selbst von

89 den Agenturen ausgebeutet werden. Diesen Agenturen gilt es einen Riegel vorzuschieben, ohne
90 die einzelnen Autor*innen zu bestrafen. Eine Befassung mit diesem Thema durch das
91 Bundesministerium für Bildung und Forschung und durch die Justiz ist demnach dringend
92 erforderlich, um das Vertrauen in die Wissenschaft nicht noch stärker zu gefährden. Jede*r
93 Studierende*r muss die Möglichkeiten haben in angemessener Zeit seine Leistungen zu erbringen,
94 ohne durch zeitlichen Druck scheinbar auf Plagiate angewiesen zu sein.